

## Das Hauptkapitel des letzten Buches

Nach Veröffentlichung der letzten beiden Reflexionen über das Buch des Schriftstellers Daniel Estulin unter dem Titel „Die wirkliche Geschichte des Bilderberg-Clubs“ hat der Autor eine Botschaft mit der Bitte um ein Treffen mit mir geschickt. Er wollte, dass ich vor dem Treffen ein wichtiges Kapitel seines neuen, kurz vor der Veröffentlichung stehenden Buches läse, das aus dem Englischen übersetzt werden musste.

Gestern hat man es mir schon, in Kuba übersetzt, übergeben. Sein Inhalt ist sensationell und verdient es, in seinen wichtigsten Aspekten analysiert zu werden. Indem ich Absätze dieses Materials auswähle, vermittele ich eine Idee über den Inhalt des Kapitels, das wichtige Angaben bietet, die für die Fachleute eine Herausforderung darstellen.

Der Autor beginnt mit folgender Behauptung:

„Dies ist das seltsamste Kapitel, das Sie jemals in einem Buch finden können werden, sowohl in diesem, als auch in jeglichem anderen je verfassten [...]. Die letzten Teile des Puzzles werden an ihren Platz gelegt werden, damit Sie das Bild jener Welt sehen können, in der wir leben. [...] aus rein psychologischen Gründen wird es nicht so leicht sein zu erreichen, dass Sie daran glauben. Das könnte teilweise durch unsere eigene unterwürfige Mentalität bedingt sein, die die unmenschliche Propaganda, welche seit dem 19. Jahrhundert mit solch einer Gewalt auf und gegen die Menschheit gerichtet war, so sorgfältig in uns geschaffen hat.“

„...kleine Gruppen der Verschwörung haben gegen Kuba, Laos, Afghanistan und Nicaragua gehandelt. Jahrzehntlang waren sie in alles verwickelt, begonnen bei den Drogen und dem Waffenhandel bis zu Morden, dem verdeckten Krieg und dem offenen Terrorismus.“

„Solche Personen wie George H.W. Bush; William Casey, ehemaliger CIA-Direktor; [...] Oliver North, der ehemalige Mann an der Spitze des Iran-Contra-Skandals; und Mike Harari, zweiter der Führungsspitze des Mossad, sind einige der allgemein am bekanntesten in diesem Glossar von Agenten für verdeckte Operationen...“

„In diesem Kapitel geht es um die Massenvernichtungswaffen. Die Atomwaffen, die nuklearen Waffen, die nuklearen Mini-Waffen.“

„In diesem Kapitel werden wir das Bombenattentat in der Stadt Oklahoma analysieren, dessen die US-amerikanische äußerste Rechte beschuldigt wurde; das von Bali, dessen die islamischen Terroristen beschuldigt wurden; den Mord an Rafiq Hariri, dessen Syrien beschuldigt wurde; und das Attentat im Terminal 4 des Flughafens Barajas, dessen die ETA beschuldigt wurde.“

„Offiziellen Angaben zufolge explodierte am 19. April 1995 um 9:02 Uhr (Ortszeit der zentralen Zeitzone) der LKW Ryder, der circa 2 300 Kilogramm Düngemittel und eine Mischung von Nitromethan enthielt, vor der Nordseite des neunstöckigen Bundesgebäudes Alfred P. Murrah. Die Explosion hat ein Drittel des Gebäudes zerstört und auf der dem Gebäude nahe liegenden Straße NW 5th Street einen Krater von 9 Meter Durchmesser und 2,4 Meter Tiefe hinterlassen. Die Explosion hat 324 (!!) Gebäude in einem Umkreis von 16 Häuserblocks zerstört bzw. beschädigt, 86 Autos in jenem Umkreis zerstört bzw. verbrannt und Glasscheiben in 285 Gebäuden der Umgebung zerbrochen. Durch die Zerstörung der Gebäude verloren mehrere hundert Personen ihr Heim und sie verursachte die Schließung zahlreicher Büros im Zentrum der Stadt Oklahoma. Mindestens 168 Personen starben und weitere 853 wurden verletzt; die Mehrheit der Verletzungen waren Brandwunden. Die Auswirkungen der Explosion waren bis

auf eine Entfernung von 89 Kilometern zu hören und spüren.“

„Obwohl die öffentliche Version von der Regierung der Vereinigten Staaten und der Mehrheit der korporativen Medien bestätigt worden ist, wird es nicht besonders schwierig sein, die 'offizielle' Version durch eine besonnenere Version der Ereignisse zu widerlegen:

1. Bombenfahrzeuge hinterlassen keine Krater; Krater können nur von einer vergrabenen Ladung verursacht werden. Selbst wenn Sie eine Atombombe in einen LKW legen und sie explodieren lassen, selbst unter diesen Umständen, wird die Bombe keinen Krater hinterlassen.

2. Die konventionellen Sprengstoffe verursachen nicht Brände von Autos in der Umgebung der Explosion...“

[...]

„4. Die konventionellen Explosionen verursachen keine Verbrennungen bei den Opfern – das ist ein typisches Merkmal der atomaren Explosionen – weil diese Art der Verbrennungen nur von den thermischen Strahlungen verursacht werden.

5. Die konventionellen Sprengstoffe verursachen keinerlei elektromagnetischen Impuls (EMP, gemäß seiner Abkürzung auf Englisch), der die Karten mit gedruckter Schaltung der Computer im Umkreis verbrennen könnte.“

„6. [...] Der Betrag der Schäden belief sich auf solch einen Wert, der typisch für den von mindestens 10 Bomben zu je 10 Tonnen war, die von der modernen Luftwaffe verwendet werden, bzw. dem einer 'nuklearen Minibombe' entsprach, die darauf programmiert ist, mit der entsprechenden Wirkleistung zu explodieren – d.h. mit 0,1 Kilotonnen.“

„9. ...eine Größe von 3,52 auf der Richterskala ist typisch für eine 'nukleare Minibombe' von 0,1 Kilotonnen – das Äquivalent von 100 metrischen Tonnen TNT.“

„10. Ein Volumen von 2 300 Kilogramm Düngemittel (das Äquivalent von 1,8 Tonnen TNT), selbst wenn es vergraben wird, könnte niemals ein seismisches Signal der Größe 3,0 erzeugen (und wenn sie in einem LKW untergebracht wäre, dann würde diese Ladung keinerlei seismisches Signal verursachen).“

„Ein gewisser Hr. Timothy McVeigh hat gestanden, das Verbrechen begangen zu haben. Er wurde vor Gericht gestellt, verurteilt, zum Tode verurteilt und am 11. Juni 2001 durch Todesspritze hingerichtet. Der Angriff war der schlimmste Terrorakt auf US-amerikanischem Gebiet vor dem 11. September gewesen. Er gab jedoch der US-Regierung die benötigte Rechtfertigung und den erforderlichen Vorwand, um neue Notstandsmaßnahmen zu treffen, den Gesetzentwurf gegen den Terrorismus, der wenige Monate danach, dem 11. September auf den Fersen folgend, zu jenem der Sicherheit des Vaterlandes wurde, und den US-Bürgern die Mehrheit ihrer verfassungsmäßigen Rechte nehmen würde.“

„Von Bali bis zur Stadt Oklahoma; von Kosovo bis Moskau; von Afghanistan bis Wall Street – diese Ereignisse geben dem Leser eine Sicht darauf, wie die Schattenregierung vorgeht, indem sie Drogenhändler, Kriminelle und Terroristen verwendet, damit diese das tun, was jener Regierung in den Sinn kommt.“

„Der führende Mann für jene Operationen war der altgediente CIA-Agent Theodore G. Shackley, der eng mit solchen Persönlichkeiten der Maffia zusammengearbeitet hat wie John Roselli, Sam Giancana und Santos Traficante.“

„Im Jahr 1975 wurde Shackley stellvertretender Direktor für Operationen, der ihn für die Verantwortung der Verdeckten Operationen, des Staatssicherheitsdienstes und – ironischerweise – der

Drogenbekämpfung ernannte, die alle der Befehlsgewalt von George Herbert Walter Bush unterstanden.“

„In diesem Zusammenhang war es, wo Shackley sich in seinem illegalen und blutbefleckten Netz für den Austausch von Waffen gegen Drogen als ‘Berater’ solcher Schauspieler wie Bush Senior, Oliver North und des CIA-Direktors William Casey betätigte, in dessen Ergebnis es zehntausende Tote gab und die Tatsache, dass Tonnen von Drogen unsere Straßen überschwemmten.“

„Von der Schweinebucht bis zum Iran-Contras-Fall; dem Bombenattentat in der Stadt Oklahoma; dem beschämenden atomaren Bombardement gegen die Kurden in Kirkuk, im Norden des Irak; dem atomaren Bombardement gegen die berühmte schiitische Moschee von Khillani, in Bagdad und dem nie dagewesenen vierfachen atomaren Bombardement gegen die satanische Sekte Yazidi in der Nähe von Mosul im Irak, die einen neuen Rekord an Menschenopfern aufgestellt hat – über 550 Tote und mehrere Hundert an Verletzten.“

„Als er noch den Streitkräften angehörte, schrieb Timothy McVeigh einen Brief an seine Schwester, wo er ihr mitteilte, dass er ausgewählt worden war, um der Einheit für Taktische Operationen (CTU, auf Englisch) (Green Berets) der Special Forces anzugehören, (die in illegale Aktivitäten verwickelt war).“

„Es ist sehr wahrscheinlich, dass man ihm gesagt hat, er habe die wichtige Mission, sich in eine Terrororganisation einzuschleusen und ein Bombenattentat zu verhindern. Das ist eine Geschichte, die ein junger und leicht zu beeindruckender Mann wie McVeigh sicher geglaubt hätte.“

„Jedenfalls die Tatsache, dass es zwei ‘Timothy McVeighs’ gab, sowie, dass es zwei Oswalds gegeben hat, deutet die Existenz einer in hohem Grade komplizierten Geheimdienst-Operation an, um McVeigh im falschen Moment an den falschen Platz zu stellen. Ebenso wie Oswald, hat McVeigh möglicherweise geglaubt, dass er ein Regierungsagent sei, dass er Teil eines Geheimprojekts sei.“

„...er wurde getäuscht, man hat ihn zum Sündenbock gemacht und schließlich ermordet. Fall abgeschlossen. Die Beweise wurden zerstört. Jedoch sind die Fragen noch nicht beantwortet worden.“

„12. Oktober 2002 - Kernwaffen-Bombenattentat auf einen Nachtclub von Bali“

„Gemäß der offiziellen Version über das Bombenattentat in Bali ist eine in ein jeepartiges Fahrzeug gelegte metrische Tonne konventioneller Sprengstoffe in unmittelbarer Nähe des Nachtclubs Sari explodiert, wobei der unmittelbare Tod von 187 Personen, tödliche Verletzungen bei vielen anderen und riesige Feuerkugeln verursacht wurden, - letzteres angeblich aufgrund der Gasflaschen der Küchen - außerdem die Demolierung der Gebäude rings um den Explosionsort und große Brände, die sich auf die Umgebung ausbreiteten.“

„Eine der ersten Mitteilungen über das Bombenattentat in Bali kam über Fox News: ‘Bombenattentat im indonesischen Nachtclub wird als Terrorakt bezeichnet’. ‘Die Explosion erfolgte gegen 23 Uhr [...] Das Lokal war mit Menschen überfüllt und brach in einer Millisekunde in Flammen aus.’.“

„Das Wort ‘Millisekunde’ stellt einen der unverzeihlichsten Lapsus dar. Ebenso wie ‘Niveau Null’, dieses Wort ist für die Kernwaffenexplosionen reserviert. Sodass man niemals und unter gar keinen Umständen jenes seltsame Wort verwenden würde, um sich auf eine Explosion zu beziehen, es sei denn, dass man von einer Kernwaffenexplosion sprechen würde.“

„Das Problem besteht darin, dass eine konventionelle Explosion, wie groß sie auch sei, weder Wärme noch Flammen verursacht.“

„Ein anderer Tourist [...] sagte Folgendes aus: ‘Ich habe gespürt, wie mein Hotel gewaltsam erschüttert wurde und bin an das Fenster gerannt, um hinauszuschauen. In einiger Entfernung konnte ich eine große weiße Wolke in Pilzform sehen, und mir wurde bewusst, dass ich keinem gewöhnlichen Angriff

beiwohnte'."

„Ich glaube, dass jedermann weiß, was eine Wolke in 'Pilzform' in Wirklichkeit bedeutet.

Außerdem verursachen die gewöhnlichen Explosionen keine Brände in den angrenzenden Gebäuden. Die Kernwaffenexplosionen sind es, die Brände in den angrenzenden Gebäuden verursachen – aufgrund der intensiven thermischen Strahlung, die ständig aus den Feuerkugeln abgegeben wird.“

„Die indonesische Polizei hat erklärt, dass die Gesamtzahl der Toten auf die unglaubliche Zahl von 202 Opfern gestiegen war. Niemand wäre in der Lage, mit einer Ladung von in einen Jeep gelegten 1000 Kilogramm konventioneller Sprengstoffe den unmittelbaren Tod von mehreren hundert Personen verursachen zu können und nicht nur weitere Hunderte, sondern Tausende zu verletzen.“

„Wusste die Regierung von Indonesien etwa, dass das, was in Bali explodierte, eine Atombombe gewesen ist? Natürlich, wusste sie das. Zum Beispiel hat A. M. Fatua, Vizepräsident der Kammer, als er sich auf einen angeblichen Terroristen bezog, der angeblich die Bombe gelegt hatte, Folgendes erklärt: 'Mein Verstand sagt mir, dass er nicht der Haupttäter ist. Ich glaube nicht, dass Amrozi (der angebliche Terrorist) die Fähigkeit gehabt hätte, um alle Vorbereitungen für einen solchen Bombenangriff durchzuführen, wie die Detonation einer Art nukleare Minibombe in Bali'. Sodass also der Vizepräsident der Kammer eines Landes mit einer Bevölkerung von über 200 Millionen Einwohnern wusste, dass es sich um eine 'nukleare Minibombe' handelte. Wusste es Megawati Sukarnoputri, die damalige Präsidentin von Indonesien? Und wenn sie es wusste, warum hat sie dann nichts gesagt?“

„Es gibt eine 'vertrauliche' Version, die natürlich der indonesischen Regierung bekannt ist, den hohen Beamten der US-Regierung und des israelischen Mossad – gemäß der es sich um eine 'nukleare Minibombe' gehandelt hat, die mit Wirkleistung von 0,01 bis 0,015 Kilotonnen detonierte, gemäß der Äquivalenzleistung des TNT-Sprengstoffes, und dass die 'nukleare Minibombe' 'Al Qaeda' gehört habe.“

„Im vorangegangenen Kapitel habe ich schlüssig bewiesen, dass es für Al Qaeda leichter wäre, in aller Eile ein Raumschiff aus Holz zu bauen und auf dem Mond zu landen, als Zugriff auf eine nukleare Minibombe zu haben. Ebenfalls habe ich bewiesen, dass vier Nationen die technische Leistungsfähigkeit dafür besitzen, um eine nukleare Minibombe herzustellen – die Vereinigten Staaten, Russland, Frankreich und Israel. Vertrauliche indonesische Quellen haben dem Kernwaffen-Abschirmdienst Russlands bestätigt, dass die Bombe dem Mossad von Israel gehört hat.“

„Die fotografischen Beweise, die die Verwendung einer nicht konventionellen Waffe belegen, wurden fast sofort aus allen wichtigen Medien beseitigt, aber nicht aus der Videokamera eines Amateurs, der das Foto zur Verfügung stellte, das im zentralen oberen Teil zu sehen ist. [...] Allein das Vorhandensein des Kraters selbst zeigt, dass die Waffe unter der Erdoberfläche zum Detonieren gebracht wurde, während die Tiefe desselben sowie sein Durchmesser beweisen, in welcher Tiefe diese ursprünglich gelegt worden war.“

„Beginnen wir am Ende: es war eine große Kernwaffenexplosion, die nichts mit irgendeiner 'nuklearen Minibombe' zu tun hatte. Jedoch offiziell wurde verlautbart, dass es sich um ein 'Bombenfahrzeug' handele, wie es Gebrauch gewesen ist. [...] 'vertraulich' haben mehrere 'renommierte Bürger' gesagt, dass es sich um eine 'nukleare Minibombe' gehandelt habe.“

„Am 30. Dezember 2006 hat die Terroristenbande ETA eine Bombe in einen Kleintransporter gelegt, der mit 200 bis 500 Kilogramm Sprengstoff geladen war, wie die Staatssicherheitskräfte verlauten lassen haben. Die Nachrichtenagentur EFE hat aus an der Ermittlung beteiligten Quellen entnommen, dass die ersten polizeilichen Einschätzungen dahin gehen, dass ETA circa 500 Kilo Sprengstoffe zur Begehung des Attentats verwendet haben könnte.

Diese Quellen haben hinzugefügt, dass die Berechnung (200-500 Kilo) auf den sichtbaren Auswirkungen der Explosion beruhen und auf der Erfahrung der Fachleute in Entschärfung von Sprengkörpern.

Der Bomben-Kleintransporter, ein Renault Traffic, ist am selben Tag explodiert, an einem Samstag, am 30. Dezember 2006, um 9:01 auf dem Parkplatz D des T4 des Madrider Flughafens Barajas. Die Explosion verursachte eine dichte Rauchsäule und die Versenkung von fünf Geschossen des Moduls D des Parkhauses des T4.

Infolge des Attentats ist 60% des Moduls D zusammengestürzt und es wurden weitere drei der sechs Module beschädigt, die das Parkhaus des Terminal T4 bilden, wo die ETA-Angehörigen den granatfarbenen Renault Traffic geparkt hatten. Die Feuerwehrleute vertrauen darauf, dass die Flammen schließlich von selbst erlöschen.

Über das verwendete Fahrzeug hat die Polizei eine Ermittlung eingeleitet, die darauf deutet, dass der Kleintransporter vor drei bis vier Tagen in irgendeiner Ortschaft des Baskenlandes gestohlen worden war. Konkret, so berichtet EL MUNDO, könnte es in der Ortschaft Ordizia in der Provinz Guipúzcoa polizeilich gemeldet sein, obwohl es in Frankreich gestohlen wurde.

Kann irgendeine zurechnungsfähige Person glauben, dass man einen so großen Teil einer Stahlbetonstruktur abreißen kann, indem man nur 200 Kilogramm konventioneller Sprengstoffe verwendet und diese an einer einzigen Stelle anbringt? [...] Der größte Schaden, den eine konventionelle Explosion von 200 Kilogramm verursacht haben könnte, würde darin bestehen, dass ein Teil des Betons der Einrichtungen in unmittelbarer Nähe der Explosion beschädigt worden wären; die Geschosse (das darüber und darunter liegende Geschoss, und nur sie) und mehrere Säulen der Umgebung.“

„...in Wirklichkeit bestand die Struktur nicht nur aus reinem Beton, sondern aus mit Stahl verstärktem Beton. Der Bereich einer so geschädigten Fläche wäre sehr begrenzt (höchstens 20 bis 30 Meter). Ein weiteres Mal muss gesagt werden, dass die Möglichkeiten eines Zusammenbruchs einer großen Stahlbewehrten Struktur durch das Detonieren von an einer einzigen Stelle angebrachten 200 Kilogramm Sprengstoff gleich Null sind.“

Das Äußerste was Sie in diesem Fall erreichen könnten (wenn Sie ein Abbruchexperte wären und Ihr Bombenfahrzeug an die genaue Stelle stellen würden), wäre eine vollkommene Schwächung einer Säule. Sie könnten jedoch nicht zwei Säulen auf einmal mit einem einzigen Bombenfahrzeug schwächen. Jetzt beobachten Sie erneut das vorangegangene Foto und Überlegen Sie. Wie viele Stahlbetonsäulen müssten Sie schwächen, um die gesamte zentrale Struktur zum Zusammenbruch zu bringen, die jetzt nicht mehr existiert?“

„...eine einzige konventionelle Explosion verursacht nicht den Abriss eines Gebäudes. Irgendeine andere Explosion hat das Gebäude abgerissen. Logischerweise ist anzunehmen, dass es durch eine 'nukleare Minibombe' abgerissen wurde – das würde die typische gutbürgerliche Wahrheit bezüglich dieses Ereignisses sein. Aber leider könnten Sie ein so großes stahlbewehrtes Gebäude, mit so vielen Säulen und so viel Freiraum zwischen seinen Fußböden nicht so abreißen, auch wenn Sie eine 'nukleare Minibombe' detonieren lassen. Selbst wenn Sie Ihre 'nukleare Minibombe' mit der größten verfügbaren Leistungskraft - 1 Kilotonne - zum Detonieren bringen würden, wäre das nicht ausreichend, um eine so große, so starke und fast leere Struktur vollkommen abzureißen.“

„Kein einziges der Fahrzeuge wies Anzeichen auf, dass es verbrannt wäre, wie es bei der Explosion in Bali der Fall war. [...] würde sie mit ihrer riesigen Druckwelle die restlichen Autos in unmittelbarer Nähe zerstört haben. Aber keine dieser erwarteten Auswirkungen wurde nach der Explosion des 'Bombenfahrzeugs' auf dem Flughafen Barajas berichtet. Sodass wir also die Theorie der 'nuklearen Minibombe' ruhig ausschließen können.“

„Aber trotzdem sind hier einige wirklich seltsame Auswirkungen vorhanden – wenn Sie versuchen, eine gedachte Linie von oben nach unten zu zeichnen, um die genaue Grenze der Zerstörung anzuzeigen, dann wird diese Linie nicht vertikal verlaufen. Es würde eine Linie in einem Winkel von circa 45 Grad

sein. Warum würde eine zerstörerische Welle, die diese Schäden verursacht hat, sich in diesem Neigungswinkel verbreiten?“

„Ich kann mir vorstellen, dass Sie verstanden haben, was ich sagen wollte. Es scheint so, dass es hier genau das war, was geschehen ist. Scheinbar war es eine große unterirdische Kernexplosion in großen Tiefen, unter dem Zentralteil des Parkhauses, welche solch eine Zerstörung verursacht hat.“

„Außerdem ist die Tatsache, dass die Staatssicherheitskräfte sich bei ihren Berechnungen über die Größe der Explosion um 150 Prozent geirrt hätten, etwas wirklich Unglaubliches. Die Tatsache, dass die Berechnung (200-500 Kilo) auf den 'sichtbaren Auswirkungen der Explosion beruht und auf der Erfahrung der Fachleute in Entschärfung von Sprengkörpern', bringt mich zu zwei Überlegungen. 1) Diese Beamten sind die unfähigsten, die es auf der Erde gibt, bestenfalls vergleichbar mit dem berühmten Polizeiinspektor Cluzeau. 2) Diese Beamten haben sofort behauptet, dass die Explosion von einer Atombombe verursacht worden sei, und haben versucht, der Bevölkerung allgemein die Beweise zu verheimlichen.“

„Ich hege keinerlei Zweifel darüber, dass die zwei ETA-Terroristen wirklich ihren Renault Traffic im Parkhaus D des Terminal 4 geparkt haben. Ich bin sicher, dass sie glaubten, als sie ihre Schuld vor Gericht bekannten, dass ihre Aktionen das Chaos verursacht hätten. Jedoch der wirkliche Schaden, der durch Kernkraft verursachte Schaden, rührte von einer in großer Tiefe unter dem Terminal vergrabenen Atombombe her. Wer wusste es und wer hat dies getan? Ich weiß es nicht. Aber ich glaube, ich habe bewiesen, wer es nicht getan hat.“

Schlussfolgerungen bezüglich der Attentate mit 'nuklearen Minibomben', alias 'Bombenfahrzeugen' und 'Bomben-LKWs':

- 1) Die 'nuklearen Minibomben' sind vorhanden.
- 2) Es wird 'vertraulich' gesagt, dass diese 'nuklearen Minibomben' mehreren Terroristenorganisationen gehören, fast unveränderlich den so genannten 'muslimischen' Organisationen.
- 3) Diese 'Terroristenorganisationen' zögern nicht, diese 'nuklearen Minibomben' gegen verschiedene Ziele einzusetzen, die Mehrheit davon zivile.
- 4) Diese 'nuklearen Minibomben' verursachen Explosionen von ungewöhnlicher Wirkungskraft – die irrationalen Mengen an TNT oder anderen konventionellen Sprengstoffen äquivalent sind, die kaum in das Innere eines der größten LKWs hineinpassen würden, und noch weniger in einen PKW.“

Estulin argumentiert weiter seine Ansichten in den Absätzen 5, 6, 7, 8, 9, 10, von denen einige umfangreich sind, und die ich auslasse, um mich kürzer zu fassen, da sie nicht unerlässlich für das Verständnis seiner These sind.

Im 11., auf der Seite 64 behauptet er ein weiteres Mal:

„11) Diese 'nuklearen Minibomben' konnten allein von maximal vier der am weitesten entwickelten Länder hergestellt worden sein – den Vereinigten Staaten, Russland, Frankreich und Israel.“

12) Die 'Geheimgruppe' führt fast alle diese Attentate mit den modernen 'nuklearen Minibomben' durch, möglicherweise mit einigen wenigen Ausnahmen. Diese 'Geheimgruppe', sei sie nun US-amerikanisch, israelisch, französisch oder russisch, hat absolut nichts mit dem Islam zu tun.

13) Bei allen Attentaten mit den modernen 'nuklearen Minibomben', mit Ausnahme einiger weniger Fälle, werden 'nukleare Minibomben' der dritten Generation verwendet – der neuesten – die klein genug sind, um im Kanalisationssystem versteckt werden zu können.

## **Das hauptkapitel des letzten buches**

Published on Fidel Castro, soldado de las ideas (<http://www.comandanteenjefe.info>)

---

14) Wenn auch die 'nuklearen Minibomben' offensichtlich einen ausgedehnten Bereich zerstören könnten, dort, wo Gebäude gewöhnlicher Bauweise stehen, so können sie doch nicht moderne Gebäude mit starken Bewehrungen vollkommen umreißen, selbst wenn sie in deren unmittelbarer Nähe explodieren – wie im Fall des Bombenattentats von Oklahoma im Jahr 1995 offensichtlich wurde und ebenfalls im Fall des Bombenattentats auf die Khobar-Türme im Jahr 1996.“

Mit diesen Worten schließt Estulin das aus dem Englischen übersetzte Kapitel seines letzten Buches im Wesentlichen ab.

**Fidel Castro Ruz**  
**24. August 2010**  
**19:06 Uhr**

### **Datum:**

24/08/2010

---

**Source URL:** <http://www.comandanteenjefe.info/de/articulos/das-hauptkapitel-des-letzten-buches?height=600&width=600>